

Beromünster: Musikschule Michelsamt-Surental

18 Talente präsentierten sich im Stiftstheater

An der traditionellen Talentbühne der Musikschule Michelsamt-Surental zeigten sich am Dienstag, 5. Mai, zahlreiche Kinder und Jugendliche von ihrer besten Seite. Für sie ist das Musizieren weit mehr als eines unter vielen Hobbys: Sie investieren einen grossen Teil ihrer Freizeit in die Musik. Im Stiftstheater gaben sie eine eindruckliche Kostprobe ihres Könnens.

Susanne Bättig

Der Viertklässler Janis Hänggi aus dem Bühl ist eines der jüngsten Talente an der Musikschule. Mit flinken Fingern und ohne Blick auf die Noten spielte er die Originalfassung von «Für Elise», dem Klavierklassiker schlechthin. Ein Talent zeigt sich oft dadurch, dass einem etwas vergleichsweise leichtfällt. Man lernt eine Sprache schneller, hat bei den Zahlen rasch den Durchblick, oder der Umgang mit Menschen gelingt spielend. Bei Janis Hänggi spürte das Publikum sofort, dass er ein tolles Gespür für die Musik hat und ihm das Notenlesen in den Schoss zu fallen scheint. Die «Klavierzunft» war mit Vanessa Pfoster, Selma Herzog, Dominik Matzenberger und Joline Oetterli gleich fünfmal vertreten.

Stundenlanges Training

Talent allein reicht aber nicht, um eine tolle Musikerin zu werden. Dies zeigte Joline Oetterli eindrucklich. Die Gun-



Talentbühne der Musikschule Michelsamt-Surental: Die Finger des Gunzwilers Janis Hänggis tanzten flink über die 88 Tasten. Alina Galliker aus Beromünster überzeugte mit einem virtuoson Althornsolo, begleitet am Klavier von Mayumi Hasegawa.

Bilder: zvg

zweilerin wurde mit dem Cornet vor einem Jahr ins Kantonale Talentförderungsprogramm «TMLU» aufgenommen. So darf sie nebst Unterricht auf zwei Instrumenten aus einem breiten Kursangebot die für sie passenden Angebote besuchen. Zusätzlich spielt sie

in der Jugend Brass Band Michelsamt-Surental, der BB Rickenbach und nimmt an Wettbewerben und Musiklagern teil. Durch stundenlange Trainings überzeugte sie am Klavier mit einem perlend gespielten «Drei Haselnüsse für Aschenbrödel» und einem

hochvirtuoson Cornetsolo, am Klavier begleitet von Mayumi Hasegawa. Auch Jerrel Oetterli, Alina Galliker und Ivan Habermacher wussten mit ihren Blechblasinstrumenten zu überzeugen. Virtuos turnten sie durch die höchsten Lagen, überzeugten mit stu-



penden Technik und musikalischem Gespür.

Talente bei allen Instrumenten

Die Holzblasinstrumente waren mit der erst im zweiten Unterrichtsjahr befindenden Samira Graber, Querflöte, und den virtuoson im Duett mit ihrer Lehrerin Christina Wyss spielenden Saxophonisten Alessandro Capasso und Olivia Weber vertreten.

Die Streichinstrumente wurden von Gina Bucher, ihrer Cousine Vivienne Bäsler, den Schwestern Jana und Mara Germann und Rahel Lusser in ihrer klanglichen Vielfalt präsentiert. Gina Bucher überzeugte mit einem technisch und musikalisch hervorragend gespielten Violinkonzert von Joseph Haydn. Es bleibt zu wünschen, dass sie ihre Geige auch nach der Matura immer wieder zur Hand nimmt.

Mit Alisha Kiefliger, Gesang, und Nelson Scheuber, Schlagzeug, wurden zwei weitere spannende musikalische Kontraste gesetzt, die das Publikum beeindruckten.

Unbändige Spielfreude

Und nun kommt der dritte Faktor ins Spiel, der für die Entwicklung eines Talentes unumgänglich ist: Die Motivation und der innere Antrieb, sich lustvoll auf seinem Fach weiterentwickeln zu wollen. Dieser Aspekt war an diesem Abend überhörbar und machte den Abend durch die unbändige Spielfreude der Auftretenden zu einem kleinen Kunstwerk.